

Verordnung

der Bundesregierung

Verordnung

zu dem Abkommen vom 1. November 2012 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der mazedonischen Regierung über Gräber von Kriegsoptionen

A. Problem und Ziel

Das Abkommen soll jegliche Fragen, die mit der Herrichtung, Erhaltung, Pflege und Schutz der Gräber von Kriegsoptionen im jeweiligen anderen Staat zusammenhängen, auf eine gesicherte rechtliche Grundlage stellen.

Zurzeit befinden sich, nach Erkenntnissen des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. (Volksbund) bis zu 2 000 noch zu bergende deutsche Kriegstote auf etwa 75 bekannten Grabanlagen, bei deren Pflege und Instandhaltung der Volksbund bislang auf das Wohlwollen und die Unterstützung der mazedonischen Regierung angewiesen war. Das Abkommen soll eine rechtlich gesicherte Arbeitsaufnahme des Volksbundes gewährleisten.

Durch das Abkommen gewährleisten die Regierung der Bundesrepublik Deutschland und die mazedonische Regierung den Schutz der Kriegsgräber, den Zugang zu den Kriegsgräbern und das dauernde Ruherecht für die Kriegstoten auf ihrem Hoheitsgebiet. Die Bundesrepublik Deutschland gewährleistet, entsprechend den Bestimmungen des Gräbergesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. Januar 2012 (BGBl. I S. 98), auf ihre Kosten die Erhaltung und Pflege mazedonischer Gräber von Kriegsoptionen auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland.

B. Lösung

Mit der Rechtsverordnung werden die Voraussetzungen nach Artikel 59 Absatz 2 des Grundgesetzes und Artikel 2 des Gesetzes zum deutsch-russischen Kriegsgräberabkommen dafür geschaffen, dass das Abkommen in Kraft gesetzt werden kann.

C. Alternativen

Keine.

D. Haushaltsausgaben ohne Erfüllungsaufwand

Für den Bund ergeben sich mittelbare finanzielle Belastungen, wenn der Volksbund, der von der Bundesregierung mit der technischen Durchführung der Aufgaben der deutschen Seite in der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien beauftragt wird, Zuwendungen für diesen Zweck aus dem Bundeshaushalt erhält.

E. Erfüllungsaufwand**E1. Erfüllungsaufwand für Bürgerinnen und Bürger**

Kein Erfüllungsaufwand.

E2. Erfüllungsaufwand für die Wirtschaft

Kein Erfüllungsaufwand.

E3. Erfüllungsaufwand der Verwaltung

Kein Erfüllungsaufwand.

F. Weitere Kosten

Keine.

22. 03. 13

AA – In

**Verordnung
der Bundesregierung**

**Verordnung
zu dem Abkommen vom 1. November 2012
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der mazedonischen Regierung
über Gräber von Kriegsoffern**

Bundesrepublik Deutschland
Die Bundeskanzlerin

Berlin, den 22. März 2013

An den
Präsidenten des Bundesrates
Herrn Ministerpräsidenten
Winfried Kretschmann

Hiermit übersende ich die von der Bundesregierung beschlossene

Verordnung zu dem Abkommen vom 1. November 2012 zwischen der
Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der mazedonischen
Regierung über Gräber von Kriegsoffern

mit Begründung und Vorblatt.

Ich bitte, die Zustimmung des Bundesrates aufgrund des Artikels 80 Absatz 2
des Grundgesetzes herbeizuführen.

Federführend ist das Auswärtige Amt.

Dr. Angela Merkel

**Verordnung
zu dem Abkommen vom 1. November 2012
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der mazedonischen Regierung
über Gräber von Kriegsoffern**

Vom

Auf Grund des Artikels 2 des Gesetzes vom 6. Mai 1994 zu dem Abkommen vom 16. Dezember 1992 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Russischen Föderation über Kriegsgräberfürsorge (BGBl. 1994 II S. 598) verordnet die Bundesregierung:

Artikel 1

Das in Skopje am 1. November 2012 unterzeichnete Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der mazedonischen Regierung über Gräber von Kriegsoffern wird hiermit in Kraft gesetzt. Das Abkommen wird nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

(1) Diese Verordnung tritt an dem Tag in Kraft, an dem das Abkommen nach seinem Artikel 13 Absatz 1 in Kraft tritt.

(2) Der Tag des Inkrafttretens ist im Bundesgesetzblatt bekannt zu geben.

(3) Diese Verordnung tritt an dem Tag außer Kraft, an dem das Abkommen außer Kraft tritt. Der Tag des Außerkrafttretens ist im Bundesgesetzblatt bekannt zu geben.

Der Bundesrat hat zugestimmt.

Berlin, den

Die Bundeskanzlerin

Der Bundesminister des Auswärtigen

Begründung zur Verordnung

Zu Artikel 1

Artikel 2 des Gesetzes vom 6. Mai 1994 zu dem Abkommen vom 16. Dezember 1992 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Russischen Föderation über Kriegsgräberfürsorge (BGBl. 1994 II S. 598) ermächtigt die Bundesregierung, durch Rechtsverordnung mit Zustimmung des Bundesrates völkerrechtliche Abkommen über die Kriegsgräberfürsorge in Kraft zu setzen. Entsprechend der Regelung in Artikel 2 Absatz 2 dieses Gesetzes können die Abkommen über die Kriegsgräberfürsorge bestimmen, dass die Ausbettung und Überführung deutscher Kriegstoter der Zustimmung der Bundesregierung bedürfen und dass die Kosten und Gebühren von den Antragstellern zu tragen sind.

Zu Artikel 2

Nach Absatz 1 tritt die Verordnung zu dem Zeitpunkt in Kraft, zu dem das Abkommen nach seinem Artikel 13 Absatz 1 in Kraft tritt.

Nach Absatz 2 ist der Zeitpunkt des Inkrafttretens im Bundesgesetzblatt bekannt zu geben.

Nach Absatz 3 Satz 1 tritt die Verordnung an dem Tag außer Kraft, an dem das Abkommen außer Kraft tritt. Nach Absatz 3 Satz 2 ist der Tag des Außerkrafttretens im Bundesgesetzblatt bekannt zu geben.

Schlussbemerkung

Das Auswärtige Amt geht davon aus, dass das Kriegsgräberabkommen mittelfristig (2013 bis 2016) Ausgaben von ca. 30 000 Euro jährlich zur Folge hat, die vom Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. (Volksbund) im Rahmen des ihm zur Verfügung stehenden Budgets finanziert werden. Der Volksbund, den die Bundesregierung mit der technischen Durchführung der Aufgaben der deutschen Seite in der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien beauftragt, finanziert gemäß dem mit ihm vereinbarten Rahmenabkommen vom 10. Dezember 2003 seine Aktivitäten vorrangig aus Vereinsbeiträgen und Spenden. Für den Bund ergeben sich finanzielle Belastungen, sofern der Volksbund Zuwendungen für diesen Zweck aus dem Bundeshaushalt benötigt. Nach gegenwärtiger Planung hat das Abkommen keine Auswirkungen auf die mittelfristige Finanzplanung.

Hinsichtlich der mazedonischen Kriegsgräber in der Bundesrepublik Deutschland ergeben sich keine Mehrkosten, da der Bund die anfallenden Kosten bereits aufgrund des Gräbergesetzes trägt.

Auswirkungen auf Einzelpreise und auf das Preisniveau, insbesondere das Verbraucherpreisniveau, sind durch die Verordnung nicht zu erwarten, da keine Kosten für die Wirtschaft und private Verbraucher entstehen.

Abkommen
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der mazedonischen Regierung
über Gräber von Kriegsopfern

Договор
меѓу Владата на Сојузна Република Германија
и Македонската Влада
за гробовите на воените жртви

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und
die mazedonische Regierung –

Владата на Сојузна Република Германија
и
Македонската Влада

in dem Wunsch, für die im mazedonischen Hoheitsgebiet liegenden deutschen Gräber von Kriegsopfern und für die im Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland liegenden mazedonischen Gräber von Kriegsopfern eine endgültige vertragliche Regelung zu schaffen,

in dem Bestreben, die Herrichtung, Erhaltung, Pflege und Schutz dieser Gräber in würdiger Weise und gemäß den Bestimmungen des geltenden humanitären Völkerrechts sicherzustellen

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

(1) Im Sinne dieses Abkommens bedeuten die Begriffe:

1. „deutsche Kriegstote“
 - Angehörige der deutschen Streitkräfte,
 - diesen nach deutschem Recht gleichgestellte Personen,
 - sonstige Personen deutscher Staatsangehörigkeit, die im Zusammenhang mit den Ereignissen des Krieges 1914/1918 oder des Krieges 1939/1945 auf dem heutigen mazedonischen Hoheitsgebiet ums Leben gekommen sind;
2. „deutsche Kriegsgräber“:
 - die im heutigen mazedonischen Hoheitsgebiet liegenden Gräber deutscher Kriegstoter.
3. „deutsche Kriegsgräberstätten“:
 - die im heutigen mazedonischen Hoheitsgebiet noch existierenden, auffindbaren oder neu anzulegenden Friedhöfe oder Teile von Friedhöfen, auf denen deutsche Kriegstote bestattet sind.

(2) Im Sinne dieses Abkommens bedeuten die Begriffe:

1. „mazedonische Kriegstote“:
 - Angehörige der Streitkräfte
 - diesen nach mazedonischem Recht gleichgestellte Personen
 - sonstige der mazedonischen Vertragsseite zuzurechnende Personen die im Zusammenhang mit den Ereignissen des

со желба да создадат конечна договорна регулатива за германските гробови на воени жртви на територијата на Македонија и на македонските гробови на воени жртви на територијата на Сојузна Република Германија,

со стремез да ги обезбедат средувањето, одржувањето, негата и заштитата на тие гробови на достоен начин и во согласност со одредбите на важечкото меѓународно хуманитарно право

се договорија за следново:

Член 1

(1) Во смисла на овој договор долунаведените поими ги имаат следниве значења:

- 1 “Германци загинати во војната”
 - припадници на германските вооружени сили,
 - лица што согласно германското законодавство имаат ист статус,
 - други лица со германско државјанство коишто загинале на денешната територија на Македонија во врска со воените настани од 1914/1918 или од 1939/1945 година;
- 2 “германски воени гробови”:
 - гробовите на Германци загинати во војната коишто се наоѓаат на денешната територија на Македонија;
- 3 “германски воени гробишта”:
 - гробиштата или деловите на гробишта коишто сè уште постојат, можат да бидат пронајдени или ќе бидат отворени допрва на денешната територија на Македонија и на коишто се погребани Германци загинати во војната.

(2) Во смисла на овој договор долунаведените поими ги имаат следниве значења:

- 1 “Македонци загинати во војната”:
 - припадници на вооружените сили,
 - лица што согласно македонското законодавство имаат ист статус,
 - други лица коишто се припишуваат на Македонија и коишто загинале на територијата на Сојузна Република

Krieges 1914/1918 oder des Krieges 1939/1945 auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland ums Leben gekommen sind.

2. „mazedonische Kriegsgräber“:

- die im Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland liegenden Gräber mazedonischer Kriegstoter;

3. „mazedonische Kriegsgräberstätten“:

- die im Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland bestehenden, auffindbaren oder neu anzulegenden Friedhöfe oder Teile von Friedhöfen, auf denen mazedonische Kriegstote bestattet sind.

(3) Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland und die mazedonische Regierung sind sich einig, dass Denkmäler für Opfer des Krieges, die sich nicht auf Kriegsgräberstätten im Sinne dieses Abkommens befinden, unter dem Schutz der einschlägigen innerstaatlichen Rechtsvorschriften stehen.

Artikel 2

(1) Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland und die mazedonische Regierung gewährleisten den Schutz der Kriegsgräber, den Zugang zu den Kriegsgräbern und das dauernde Ruherecht für die Kriegstoten auf ihrem Hoheitsgebiet. Sie halten die Umgebung der Kriegsgräberstätten von allen Anlagen frei, die mit der Würde dieser Stätten nicht vereinbar sind.

(2) Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland und die mazedonische Regierung sind berechtigt, ihre Gräber von Kriegsoffizieren und Kriegsgräberstätten auf dem Hoheitsgebiet des anderen Staates auf ihre Kosten herzurichten und zu pflegen.

(3) Die Bundesrepublik Deutschland gewährleistet auf ihre Kosten die Erhaltung und Pflege mazedonischer Gräber von Kriegsoffizieren auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland.

Artikel 3

(1) Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland und die mazedonische Regierung gewährleisten gegenseitig für Vergangenheit und Zukunft kostenlos und auf unbegrenzte Dauer die Nutzung der als Kriegsgräberstätten dienenden Geländeflächen als dauernde Ruhestätten für ihre Kriegstoten.

(2) Eigentumsrechte werden durch dieses Abkommen nicht berührt. Für notwendig erachtete Änderungen der Grenzen von als Kriegsgräberstätten genutzten Geländeflächen werden in gegenseitigem Einvernehmen zwischen den Regierungen oder den von ihnen bezeichneten Stellen geklärt. Wird im Einvernehmen beider Regierungen ein Gelände ganz oder teilweise nicht mehr für den vorgesehenen Zweck genutzt, so entfällt das bisherige Nutzungsrecht.

(3) Sollte eine Regierung ein Gelände nach Absatz 1 aus zwingenden öffentlichen Gründen für eine andere Verwendung benötigen, so stellt sie ein anderes geeignetes Gelände zur Verfügung und übernimmt die Kosten für die Umbettung der Toten und für die Herrichtung der neuen Gräber. Die Auswahl des neuen Geländes, seine Herrichtung sowie die Durchführung der Umbettung erfolgen in beiderseitigem Einvernehmen.

Artikel 4

(1) Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland und die mazedonische Regierung gestatten der anderen Seite, ohne dass ihnen daraus Kosten entstehen und nachdem ihnen ein Plan zur vorherigen Zustimmung vorgelegen hat, die Gräber der Kriegstoten, deren Umbettung für notwendig erachtet wird, zusammenzulegen. Die Umbettung von deutschen Kriegstoten erfolgt durch

Германија во врска со воените настани од 1914/1918 или од 1939/1945 година;

2. „македонски воени гробови“:

- гробовите на Македонци загинати во војната коишто се наоѓаат на територијата на Сојузна Република Германија;

3. „германски воени гробишта“:

- гробиштата или деловите на гробишта коишто сè уште постојат, можат да бидат пронајдени или ќе бидат отворени допрва на територијата на Сојузна Република Германија и на коишто се погребани Македонци загинати во војната.

(3) Владата на Сојузна Република Германија и Македонската Влада се согласни дека спомениците на жртвите од војната коишто не се наоѓаат на воени гробишта во смисла на овој договор, се под заштита на соодветните национални правни прописи.

Член 2

(1) Владата на Сојузна Република Германија и Македонската Влада на своите територии ќе обезбедат заштита на воените гробови, достап до воените гробови и трајно право на починка на загиналите во војната. Тие ќе ја штитат околината на воените гробишта од изградбата на секакви објекти кои се неспови со достоинството на овие места.

(2) Владата на Сојузна Република Германија и Македонската Влада ќе имаат право на територијата на соодветно другата држава да ги средуваат и да ги негуваат за своја сметка своите гробови на воени жртви и воени гробишта.

(3) Сојузна Република Германија ќе обезбеди за своја сметка одржување и негување на македонски гробови на воени жртви на територијата на Сојузна Република Германија.

Член 3

(1) Владата на Сојузна Република Германија и Македонската Влада ќе си обезбедат заемно бесплатно и на неограничено време, за минатото и за иднината, право земјишните површини коишто служат како воени гробишта да се користат како трајни почивалишта на своите загинати во војната.

(2) Овој договор не ги засегнува сопственичките права. Потребните измени на границите на земјишните површини коишто се користат како воени гробишта ќе се решаваат со заемна согласност меѓу владите или меѓу службите кои ќе бидат одредени од нив. Ако со заемна согласност на двете влади некое земјиште целосно или делумно престане да се користи за предвидената намена, тогаш ќе отпадне досегашното право на користење.

(3) Ако една од владите од непобитни јавни причини има потреба од некое земјиште од став 1 за некоја друга намена, тогаш ќе стави на располагање друго погодено земјиште и ќе ги преземе трошоците за преместувањето на покојниците и за средувањето на новите гробови. Изборот на новото земјиште, неговото средување, како и спроведувањето на преместувањето на покојниците ќе се вршат со заемна согласност.

Член 4

(1) Владата на Сојузна Република Германија и Македонската Влада ќе и дозволат на соодветно другата страна да ги обедини гробовите на загиналите во војната чиешто преместување се смета за потребно, без да им настанат од тоа трошоци и откако ќе им биде поднесен план за претходно одобрување. Преместувањето на Германци

von deutscher Seite benannte Kräfte. Die Umbettung von mazedonischen Kriegstoten erfolgt durch von mazedonischer Seite benannte Kräfte.

(2) Über jede Umbettung eines Kriegstoten wird ein Protokoll angefertigt, in dem die alte und die neue Grablage, die Personalien, die Beschriftung der Erkennungsmarke oder andere Identifizierungsmerkmale genannt sind.

(3) Soweit ehemals vorhandene Kriegsgräberstätten durch zwischenzeitliche infrastrukturelle Veränderungen aufgelassen und die dort bestatteten Toten nicht mehr umzubetten sind, gestattet die Seite, auf deren Hoheitsgebiet sich diese ehemals vorhandene Kriegsgräberstätte befindet, auf Antrag und auf Kosten der anderen Seite die Errichtung von Gedenkstätten an diesen ehemaligen Standorten in würdiger und örtlich geeigneter Form. Sofern hierzu Grund und Boden zur Verfügung gestellt oder die Zustimmung örtlicher Behörden eingeholt werden muss, unterstützt jede Seite die andere bei der Stellung entsprechender Anträge und beim Abschluss von Verträgen.

(4) Soweit zur Ermöglichung einer endgültigen Bestattung auf einer Kriegsgräberstätte eine provisorische Bestattung Kriegstoter erforderlich wird, trifft die Seite, auf deren Hoheitsgebiet die Kriegstoten gefunden werden, Vorkehrungen für deren ordnungsgemäße und würdige provisorische Bestattung und Kennzeichnung der Grabstätten.

Artikel 5

Sofern sich auf deutschen oder mazedonischen Kriegsgräberstätten neben deutschen oder mazedonischen Gräbern von Kriegsoffizieren oder Gräbern von Kriegstoten anderer Staaten befinden, ist diese Tatsache bei Entscheidungen über Erhaltung und Pflege dieser Gräber angemessen zu berücksichtigen.

Artikel 6

(1) Die Überführung deutscher Kriegstoter aus dem Hoheitsgebiet in die Bundesrepublik Deutschland bedarf der vorherigen Zustimmung der Regierung der Bundesrepublik Deutschland. Die mazedonische Regierung gestattet eine solche Überführung nur bei Vorliegen dieser Zustimmung.

(2) Der Zustimmung der Regierung der Bundesrepublik Deutschland bedürfen auch Anträge an die mazedonische Regierung, die eine Überführung deutscher Kriegstoter in Drittländer zum Zweck haben.

(3) Die Absätze 1 und 2 gelten sinngemäß für die Überführung mazedonischer Kriegstoter in mazedonisches Hoheitsgebiet oder in Drittländer.

(4) Alle Kosten und Gebühren für die Umbettung und Überführung von deutschen Kriegstoten ins Ausland gehen zu Lasten der Antragsteller.

(5) Bei der Umbettung von deutschen Kriegstoten zur Überführung können Vertreter der Behörden beider Seiten anwesend sein.

Artikel 7

(1) Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland beauftragt den „Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.“ (nachstehend „VOLKSBU**ND**“ genannt) mit der technischen Durchführung der Aufgaben auf mazedonischem Hoheitsgebiet, die sich aus diesem Abkommen für die deutsche Seite ergeben.

(2) Für die mazedonische Regierung ist das Ministerium für Arbeit und Sozialpolitik (die Verwaltung für die Angelegenheiten von Kämpfern und Kriegsversehrten als Behörde im Geschäfts-

bereich) beauftragt, die Überführung von deutschen Kriegstoten in die Bundesrepublik Deutschland zu organisieren. Die Überführung von mazedonischen Kriegstoten in die Bundesrepublik Deutschland erfolgt durch von deutscher Seite benannte Kräfte. Die Umbettung von mazedonischen Kriegstoten erfolgt durch von mazedonischer Seite benannte Kräfte.

(2) За секое преместување на загинат во војната ќе се состави записник во којшто ќе се наведат старата и новата локација на гробот, личните податоци, натписот на знакот за распознавање или други ознаки за идентификација.

(3) Доколку некогашни воени гробишта се напуштени поради настанати инфраструктурни промени и таму погребаните покојници не може веќе да се преместат, страната на чијашто територија се наоѓаат тие некогашни воени гробишта ќе дозволи, на барање и за сметка на другата страна, да подигне споменици на тие некогашни локации во достојна форма којашто им одговара на месните прилики. Ако за таа намена биде потребно да се стави на располагање земјиште или да се прибави согласноста на локалните власти, секоја страна ќе ја поддржува соодветно другата страна при поднесувањето на соодветните барања и при склучувањето на договори.

(4) Доколку заради овозможување на конечен погреб на воено гробиште биде потребен привремен погреб на загинати во војната, страната на чијашто територија се пронајдени загинатите во војната ќе преземе мерки за нивен уреден и достоин привремен погреб и за означување на гробовите.

Член 5

Доколку на германски или македонски гробишта, освен германски или македонски гробови на воени жртви, се наоѓаат и гробови на загинати во војната од други држави, овој факт треба соодветно да се земе предвид при донесувањето на одлуки за одржувањето и негувањето на овие гробови.

Член 6

(1) За преносот на Германци загинати во војната од македонска територија на територијата на Сојузна Република Германија е потребна претходна согласност на Владата на Сојузна Република Германија. Македонската Влада ќе дозволи таков пренос само ако таа согласност е дадена.

(2) Согласност на Владата на Сојузна Република Германија е потребна и за барања упатени до Македонската Влада со кои се бара пренос на Германци загинати во војната во трети земји.

(3) Ставовите 1 и 2 важат соодветно и за преносот на Македонци загинати во војната во Македонија или во трети земји.

(4) Сите трошоци и такси за преместувањето и преносот на Германци загинати во војната ќе бидат на товар на барателите.

(5) При преместувањето на Германци загинати во војната заради пренос може да присуствуваат претставници на властите на двете страни.

Член 7

(1) Владата на Сојузна Република Германија ќе му го наложи на „Народниот сојуз за грижа за германските воени гробишта“ (Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V., во понатамашниот текст наречен „Народен сојуз“) техничкото спроведување на задачите во Македонија коишто произлегуваат од овој договор за германската страна.

(2) Во Македонија надлежен орган за спроведувањето на овој договор е Министерството за труд и социјална политика (Управата за прашања на борци и воени инвалиди како орган

bereich des Ministeriums) das zuständige Organ für die Durchführung dieses Abkommens. Das Ministerium für Arbeit und Sozialpolitik kann einen Dritten mit der technischen Durchführung dieses Abkommens beauftragen.

(3) Soll eine andere Organisation oder Institution mit der technischen Durchführung dieses Abkommens beauftragt werden, so ist die vorherige Zustimmung der anderen Regierung erforderlich.

Artikel 8

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland und die mazedonische Regierung gewähren den in Artikel 7 genannten Institutionen oder Organisationen jede mögliche Unterstützung, insbesondere den Zugang zu Unterlagen über Kriegstote und Gräber von Kriegssopfern der jeweils anderen Seite, die bei Behörden, natürlichen und juristischen Personen ihres Landes jetzt oder in Zukunft verfügbar sind. Andere Vereinbarungen und Absprachen bleiben unberührt.

Artikel 9

(1) Zur Durchführung seiner Aufgaben kann der VOLKSBUND Vertreter, Fachkräfte und sonstiges Personal in mazedonisches Hoheitsgebiet entsenden.

(2) Der VOLKSBUND bedient sich bei der Ausführung der sich bei der Durchführung dieses Abkommens ergebenden Arbeiten nach Möglichkeit örtlicher Arbeitskräfte und örtlichen Materials gemäß den im freien Wettbewerb üblichen Bedingungen.

(3) Der VOLKSBUND kann auch aus der Bundesrepublik Deutschland oder einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union Geräte, Transportmittel, Material und Zubehör, die für die Durchführung der in diesem Abkommen erwähnten Arbeiten erforderlich sind, in mazedonisches Hoheitsgebiet einführen und wieder ausführen.

(4) Für die Zollabfertigung dieser Waren gilt Folgendes:

1. Vorübergehend eingeführte Geräte und Transportmittel werden bei ihrer Einfuhr in mazedonisches Hoheitsgebiet frei von Einfuhrabgaben und Steuern mit dem Vorbehalt abgefertigt, dass die genannten Geräte und Transportmittel nach Beendigung der Arbeiten frei von Ausfuhrabgaben wieder ausgeführt werden;
2. Material und Zubehör, das für die Errichtung, Ausschmückung oder Pflege der Gräber, Gedenkstätten oder Friedhöfe bestimmt ist, bleibt frei von Einfuhrabgaben und Steuern, wenn den Zollbehörden zusätzlich zur regulären Einfuhrerklärung vorgelegt werden:
 - eine genaue Aufstellung der eingeführten Waren,
 - eine vom Vertreter des VOLKSBUNDS unterzeichnete Verpflichtungserklärung, dass die genannten Waren nur für die in diesem Abkommen vorgesehenen Zwecke verwendet werden.

Artikel 10

(1) Die gemäß Artikel 3 Absatz 1 vereinbarte Überlassung der als deutsche Kriegsgräberstätten dienenden Geländeflächen gibt dem VOLKSBUND die Befugnis, im Rahmen der einschlägigen mazedonischen Rechtsvorschriften alle Herrichtungs- und Verschönerungsarbeiten auf den Kriegsgräberstätten sowie den Bau geeigneter Zufahrtswege, Aufenthaltsräume und sonstiger Einrichtungen für Besucher unmittelbar auszuführen.

(2) Der VOLKSBUND sorgt dafür, dass bei Bauarbeiten alle einschlägigen innerstaatlichen mazedonischen Rechtsvorschriften beachtet werden.

во состав на министерството). Министерството за труд и социјална политика може да му го наложи на некое трето лице техничкото спроведување на овој договор.

(3) Ако биде предвидено техничкото спроведување на овој договор да ѝ биде наложен на друга организација или институција, ќе биде потребна претходна согласност на другата влада.

Член 8

Владата на Сојузна Република Германија и Македонската Влада ќе им пружаат на институциите или организациите наведени во член 7 секаква можна помош, посебно во поглед на достапот до документацијата за загинати во војната и за гробови на воени жртви на соодветно другата страна, којашто сега или во иднина ќе биде на располагање на органи на власта, на физички или на правни лица од нивните земји. Оваа одредба не засегнува други договори или спогодби.

Член 9

(1) Заради спроведување на своите задачи, Народниот сојуз може да упатува во Македонија претставници, стручњаци и друг персонал.

(2) При изведувањето на работите коишто произлегуваат од спроведувањето на овој договор, Народниот сојуз ќе се служи, по можност, со локална работна рака и ќе користи локален материјал, во соодветство со вообичаените услови на слободна конкуренција.

(3) Народниот сојуз може и да увезува од Сојузна Република Германија или од друга земја-членка на Европската Унија во Македонија и да реизвезува од неа опрема, превозни средства, материјал и прибор коишто се потребни за изведувањето на работите спомнати во овој договор.

(4) За царинската постапка за овие стоки ќе важи следново:

1. Привремено увезената опрема и превозни средства ќе бидат пропуштени при увозот во Македонија без плаќање на увозни давачки и даноци, со тоа што наведената опрема и превозни средства ќе бидат реизвезени без плаќање на извозни давачки по завршувањето на работите;
2. Материјалот и приборот наменет за подигнувањето, украсувањето или негувањето на гробови, спомен-места или гробишта, ќе биде ослободен од увозни давачки и даноци, ако на царинските органи освен редовната увозна царинска декларација им се поднесат:
 - точна спецификација на увезуваната стока,
 - изјава потпишана од претставникот на Народниот сојуз со која се презема обврска наведената стока да се користи исклучиво за намените предвидени во овој договор.

Член 10

(1) Со отстапувањето на земјишните површини коишто служат како германски воени гробишта, договорено согласно член 3 став 1, Народниот сојуз се овластува во рамките на соодветните македонски правни прописи да ги изведува непосредно сите работи за средување и разубаување на воените гробишта, како и изградбата на погодни пристапни патишта, простории за престој и други објекти за посетители.

(2) Народниот сојуз ќе води грижа при изведувањето на градежните работи да бидат почитувани сите соодветни национални македонски правни прописи.

Artikel 11

Die Bestimmungen der Artikel 9 und 10 gelten entsprechend auch für jede dritte Person, die durch das mazedonische Ministerium für Arbeit und Sozialpolitik mit der technischen Durchführung dieses Abkommens gemäß Artikel 7 Absatz 2 beauftragt wird.

Artikel 12

Streitigkeiten über die Auslegung oder Anwendung dieses Abkommens werden durch Verhandlungen der zuständigen Behörden der Vertragsparteien beigelegt.

Artikel 13

(1) Dieses Abkommen tritt einen Monat nach dem Tag in Kraft, an dem die Vertragsparteien einander notifiziert haben, dass die erforderlichen innerstaatlichen Voraussetzungen für das Inkrafttreten erfüllt sind. Maßgebend ist der Tag des Eingangs der letzten Mitteilung.

(2) Dieses Abkommen wird auf unbestimmte Zeit geschlossen. Wünscht eine der Vertragsparteien das Abkommen zu ändern, so werden die Vertragsparteien Verhandlungen hierüber aufnehmen.

(3) Die Registrierung dieses Vertrages beim Sekretariat der Vereinten Nationen nach Artikel 102 der Charta der Vereinten Nationen wird unverzüglich nach seinem Inkrafttreten von der Seite veranlasst, auf deren Staatsgebiet das Abkommen unterzeichnet wird. Der andere Vertragsstaat wird unter Angabe der Registrierungsnummer von der erfolgten Registrierung unterrichtet, sobald diese vom Sekretariat der Vereinten Nationen bestätigt worden ist.

Geschehen zu Skopje am 1. November 2012 in zwei Urschriften, jede in deutscher und mazedonischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Член 11

Одредбите на членовите 9 и 10 важат соодветно и за секое трето лице на коешто ќе му биде наложено од македонското Министерство за труд и социјална политика техничкото спроведување на овој договор согласно член 7 став 2.

Член 12

Споровите за толкувањето или примената на овој договор ќе се решаваат по пат на преговори меѓу надлежните органи на договорните страни.

Член 13

(1) Овој договор влегува во сила еден месец по денот на кој договорните страни ќе се известат заемно дека се исполнети потребните услови за неговото влегување во сила пропишани со националното законодавство.

(2) Овој договор се склучува на неодредено време. Ако една од договорните страни посака да го измени договорот, договорните страни ќе отпочнат преговори за тоа.

(3) Регистрацијата на овој договор во Секретаријатот на Обединетите нации согласно член 102 од Повелбата на Обединетите нации ќе биде покрената неодамна по неговото влегување во сила од онаа страна на чијашто територија е потпишан договорот. Другата договорна страна ќе биде известена за извршената регистрација со наведување на бројот на регистрацијата, штом истата ќе биде потврдена од Секретаријатот на Обединетите нации.

Склучен во Скопје на 1. ноември 2012 година, во два оригинални примероци на германски и на македонски јазик, при што двата текста имаат еднаква важност.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
За Владата на Сојузна Република Германија

Gudrun Steinacker

Für die mazedonische Regierung
За Македонската Влада

Spiro Ristovski

Denkschrift

I. Allgemeines

In den fünfziger und sechziger Jahren hat die Bundesregierung mit allen in Betracht kommenden westlichen Staaten Kriegsgräberabkommen geschlossen. Der Abschluss entsprechender Abkommen mit dem ehemaligen Jugoslawien war wegen der dortigen politischen Verhältnisse nicht möglich. Nach der mazedonischen Unabhängigkeit im Jahre 1991 wurde dort 1996 das „Gesetz über die Kennzeichnung, Herrichtung und Erhaltung von Friedhöfen und Gräbern von im Hoheitsgebiet der Republik Mazedonien und im Ausland begrabenen Kämpfern und Angehörigen ausländischer Armeen aus früheren Kriegen auf dem Territorium der Republik Mazedonien“ erlassen. Insbesondere aufgrund bestehender Unklarheiten hinsichtlich der namentlichen Bezeichnung der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien in bilateralen Beziehungen hat sich der Abschluss eines Abkommens mit Mazedonien verzögert. Nach Einigung auf eine adjektivierte Umschreibung („mazedonische Regierung“) wurde der sensible und mit Emotionen behaftete Bereich der Kriegsgräberfürsorge bilateralen Vereinbarungen zugänglich gemacht.

Das am 1. November 2012 unterzeichnete Abkommen wird eine gesetzlich abgesicherte Arbeitsaufnahme des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. (Volksbund) in der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien ermöglichen. In dem Abkommen verpflichten sich die Vertragsparteien unter anderem dazu, die Kriegsgräberstätten der anderen Vertragspartei in ihrem Staatsgebiet zu bewahren und zu schützen. Es wurden Regelungen über den freien Zugang zu den Stätten und das Recht auf Umbettung von aufgefundenen Gebeinen getroffen. Ebenso wurden die Befugnisse des Volksbundes als von der Bundesregierung mit der Durchführung der Kriegsgräberfürsorge im Ausland beauftragter Organisation ausformuliert.

Nach Abschluss der Kriegsgräberabkommen mit Slowenien, Kroatien und Montenegro wird das Abkommen mit der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien die Kriegsgräberarbeit des Volksbundes in Südosteuropa weiter voranbringen. Verhandlungen mit Serbien sind angelaufen, gleiches gilt für Bosnien-Herzegowina; mit Bulgarien stehen sie bevor.

II. Besonderes

Artikel 1

Die Absätze 1 und 2 enthalten Bestimmungen der in den nachfolgenden Vorschriften wiederholt verwendeten Begriffe. Das Abkommen erstreckt sich nicht nur auf Gefallene und in Gefangenschaft verstorbene Soldaten, sondern auf alle Deutschen und Mazedonier, die im Zusammenhang mit den beiden Weltkriegen und deren Folgen auf den jeweiligen Hoheitsgebieten gestorben sind.

Absatz 3 bestimmt, dass sich die Regierung der Bundesrepublik Deutschland und die mazedonische Regierung einig sind, dass Denkmäler für Opfer des Krieges, die sich nicht auf Kriegsgräberstätten im Sinne des Abkommens befinden, unter dem Schutz der einschlägigen innerstaatlichen Rechtsvorschriften stehen.

Artikel 2

Absatz 1 bestimmt den Regelungsumfang des Abkommens. Zweck des Abkommens ist es, den Schutz der Kriegsgräber, deren Zugang und das dauernde Ruherecht für die Kriegstoten im jeweiligen anderen Staat zu gewährleisten. Die Umgebung der Kriegsgräberstätten ist von allen Anlagen freizuhalten, die mit der Würde dieser Stätten nicht vereinbar sind.

Absatz 2 regelt das Recht der Vertragsparteien, im jeweiligen anderen Hoheitsgebiet Kriegsgräberstätten auf eigene Kosten herzurichten und zu pflegen.

Grundlage für Absatz 3 sind die §§ 5, 6 und 10 des Gräbergesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. Januar 2012 (BGBl. I S. 98). Die Bundesrepublik trägt danach die Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der Erhaltung und der Pflege der mazedonischen Gräber von Kriegsoffizieren auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland entstehen.

Artikel 3

Absatz 1 gewährleistet für die Vergangenheit und Zukunft die gegenseitige, dauerhafte und kostenlose Nutzung der als Kriegsgräberstätten dienenden Gelände- flächen.

Absatz 2 sichert die bestehenden Eigentumsrechte. Änderungen von Grenzflächen erfolgen im gegenseitigen Einvernehmen der Vertragsparteien. Die Nutzungsrechte für ein Gelände entfallen nach Wegfall des Nutzungszwecks.

Absatz 3 regelt die aus zwingenden öffentlichen Gründen notwendige Nutzungsänderung eines Geländes, auf dem sich eine Kriegsgräberstätte befindet.

Artikel 4

Absatz 1 gewährleistet die Zusammenlegung von Gräbern der Kriegstoten und deren Umbettung.

Absatz 2 schreibt eine Protokollierung jeder Umbettung vor.

Absatz 3 regelt die Errichtung von Gedenkstätten für den Fall, dass Kriegsgräber durch zwischenzeitliche infrastrukturelle Veränderungen nicht mehr bestehen und eine Umbettung der bestatteten Toten nicht möglich ist.

Absatz 4 gewährleistet provisorische Bestattungen, soweit dies zur Ermöglichung einer endgültigen Bestattung erforderlich ist.

Artikel 5

Dieser Artikel regelt die Berücksichtigung von Gräbern anderer Staaten bei Entscheidungen über die Instandhaltung dieser Gräber.

Artikel 6

Die Absätze 1 und 2 regeln die Überführung von sterblichen Überresten deutscher Kriegstoter aus mazedonischem Hoheitsgebiet in die Bundesrepublik Deutschland bzw. in Drittländer.

Absatz 3 bestimmt, dass die Absätze 1 und 2 sinngemäß für die Überführung mazedonischer Kriegstoter in mazedonisches Hoheitsgebiet oder in Drittländer gelten.

Absatz 4 regelt die Kostenlast für Umbettungen und Überführungen von deutschen Kriegstoten ins Ausland.

Absatz 5 regelt die Anwesenheit von Vertretern der Behörden beider Seiten bei Umbettungen von deutschen Kriegstoten zur Überführung.

Artikel 7

Absatz 1 bestimmt, dass die Bundesrepublik den „Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.“ mit der technischen Durchführung der sich aus dem Abkommen ergebenden Aufgaben beauftragt.

Absatz 2 Satz 1 bestimmt, dass auf mazedonischer Seite das Ministerium für Arbeit und Sozialpolitik für die Durchführung des Abkommens zuständig ist. Satz 2 ermächtigt das Ministerium für Arbeit und Sozialpolitik, einen Dritten mit der technischen Durchführung dieses Abkommens zu beauftragen.

Absatz 3 regelt, dass bei geplanter Beauftragung einer anderen Organisation oder Institution mit der technischen Durchführung des Abkommens die Zustimmung der anderen Regierung erforderlich ist.

Artikel 8

Dieser Artikel gewährleistet jegliche gegenseitige Unterstützung bei der Durchführung der Aufgaben aus dem Abkommen.

Artikel 9

Absatz 1 berechtigt den Volksbund, Vertreter, Fachkräfte und sonstiges Personal zur Durchführung seiner Aufgaben in mazedonisches Hoheitsgebiet zu entsenden.

Absatz 2 bestimmt, dass sich der Volksbund nach Möglichkeit Ortskräften und örtlichen Materials bedient.

Absatz 3 gewährleistet für die Durchführung der Aufgaben die Einfuhr und Ausfuhr von Geräten, Transportmitteln, Material und Zubehör durch den Volksbund.

Absatz 4 Nummer 1 regelt die gebührenfreie Zollabfertigung von Geräten und Transportmitteln bei der Einfuhr unter der Bedingung der späteren, ebenfalls gebührenfreien Wiederausfuhr.

Absatz 4 Nummer 2 regelt die einfuhr- und gebührenfreie Zollabfertigung von Material und Zubehör, das für die Errichtung und Instandhaltung der Kriegsgräber oder Kriegsgräberstätten bestimmt ist.

Artikel 10

Im Rahmen der gemäß Artikel 3 Absatz 1 vereinbarten Überlassung der Geländeflächen ist der Volksbund befugt, alle Herrichtungs- und Instandhaltungsarbeiten sowie den Bau geeigneter Zufahrtswege und sonstiger Infrastruktur unmittelbar auszuführen. Dabei hat er die gültigen innerstaatlichen Rechtsvorschriften zu beachten (Absätze 1 und 2).

Artikel 11

Dieser Artikel bestimmt, dass die Artikel 9 und 10 für die nach Artikel 7 Absatz 2 dieses Abkommens zu bestimmenden Personen entsprechend gelten.

Artikel 12

Dieser Artikel regelt, dass entstehende Streitigkeiten über die Auslegung und Anwendung des Abkommens durch die zuständigen Behörden der Vertragsparteien beigelegt werden.

Artikel 13

Absatz 1 regelt das Inkrafttreten des Abkommens.

Absatz 2 bestimmt die Geltungsdauer des Abkommens und die Voraussetzung für Änderungen des Abkommens.

Absatz 3 regelt die Registrierung des Abkommens beim Sekretariat der Vereinten Nationen nach Artikel 102 der Charta der Vereinten Nationen.